

In diesem Jahr fuhr die Frauengruppe der kfd Hopsten zum 25. Mal mit den REISEFREUNDEN auf Tour. Dieses nahm Frau Milli Veerkamp zum Anlass, ihre Reiseerinnerungen in Gedichtform zusammenzufassen.

Reiseerinnerungen der kfd Hopsten von Milli Veerkamp



Vor 25 Jahren gingen die Hopstener Frauen
zum 1. Mal auf große Fahrt.
Und es wurde ein guter Start.
Mit Leni Huesmann, Organisatorin und Leiterin,
sozusagen als erste Frau an Bord,
gingen die Reisen nun 25 Jahre fort.

25 Jahre Reiseziele zu finden,
sind von einem besonderen Reiz.
Denn die Frauen sollten sich freuen
an all dem Schönen und Neuen.
Es gab vieles zu sehen.
Vor manchem gedenkwürdigen Gebäude
blieben wir stehen.
Wir nahmen es wahr mit Herz und Sinnen,
in der Hoffnung, es bleibt lange in uns drinnen.

Alles kann ich hier nicht erzählen,
nur von einigen Reisen etwas erwähnen:
Rom ist unvergessen,
in Wien und Budapest sind wir an der
blauen Donau gesessen.

Prag im goldenen Abendsonnenschein,
so ein Erlebnis prägt sich ein.
Im Atomium sind wir durch die Rippen gerutscht.
In Paris den Eiffelturm erklommen,
zwischendurch wurde eine Kaffeepause genommen.
Die Toskana mit all ihren Reizen,
ihr fiel gar nicht ein, damit zu geizen.
Am Säntis gab es eine Schneeballschlacht,
wer hätte so was je gedacht.
All das haben wir Leni zu verdanken,
so ist sie stets recht gut in unseren Gedanken.
In Berlin, im Cabaret, haben wir mit
Wolfgang Gruner gelacht.
Mit dem Boot den Spreewald erkundet
und so eine Vielfalt der Natur bewundert.
In Kopenhagen die Meerjungfrau begrüßt.
Abends wurde uns mit einem herrlichen
Essen das Leben versüßt.
Zum Wendelstein hinauf, es lag noch tiefer Schnee,
mit weitem Blick über die herrlichen Berge und Seen.
Wir sind über die Ostsee geschippert
zum Polenmarkt, anschließend über Usedom
mit der Inselbahn in rasender Fahrt.
Im Salzburger Land machte man uns mit den
Salzbergwerken bekannt.
Das Salz ist bei uns nun hoch im Wert,
allzeit noch sehr begehrt.
Der Besuch in der Almhütte ging so richtig ins Blut,
das kam vom Enzian mit seiner feurigen Glut.
In den Hotels wurden wir allzeit gut versorgt
mit Essen und Trinken.
Abends konnten wir müde in die Betten sinken.

Hülsmann Reisen mit ihren netten Fahrern
trugen dazu bei, dass jede Fahrt ein Erlebnis sei.
Besonders Leni, die mit viel Liebe und Mühe
und glücklicher Hand uns führte durch Stadt und Land.
Wir selber, wir haben gesungen, gemeinsam gelacht und
all das hat uns sehr sehr glücklich gemacht.